

Die Dividenden schweizerischer Aktiengesellschaften im Jahre 1934

Vom Eidgenössischen Statistischen Amt

Inhalt		Seite
	Texte	200
	Tabellen	
1.	Sämtliche erfaßte Aktiengesellschaften	212
2.	Dividendenlose Aktiengesellschaften	214
3.	Aktiengesellschaften nach Erwerbszweigen und Höhe des Dividendensatzes	216
4.	Aktiengesellschaften mit Prioritäts- und Stammaktien	219
5.	Prioritäts- und Stammaktien	221
6.	Aktiengesellschaften mit Genußscheinen	223
7.	Aktiengesellschaften mit Obligationenkapital	224

Die vorliegende schweizerische Dividendenstatistik erscheint in gleicher Gestalt wie die letztjährige und wie damals ist ihr eine summarische Darstellung der Ergebnisse um einige Monate vorausgegangen ¹⁾. Bearbeiter der Statistik und Verfasser der folgenden Ausführungen ist Dr. Julius Wyler, 2. Adjunkt des Eidgenössischen Statistischen Amtes.

Allgemeine Entwicklung

Seit 1932 steht das schweizerische Aktienkapital im Zeichen des Abbaues. Aus diesem Grunde muß auch der Umfang der Dividendenstatistik, gemessen am Kapital, von Jahr zu Jahr zurückgehen. Während in den beiden Jahren 1933 und 1934 zusammen das von einer lückenlosen Dividendenstatistik zu berücksichtigende Nominalkapital um 496 Millionen Franken abnahm, wurden indessen von der jüngsten Erhebung nur 253 Millionen Franken weniger ausgewiesen als im Jahre 1932. In diesem Vergleich kommt zum Ausdruck, daß die Dividendenstatistik verhältnismäßig vollständiger geworden ist. Konnten zwei Jahre zuvor 89,8 Prozent des «erfaßbaren» Kapitals in die Statistik einbezogen werden, so neuerdings 92,3 Prozent. Über diese Annäherung an das statistische Ideal der erschöpfenden Massenbeobachtung unterrichten nachstehende Zahlenreihen.

¹⁾ Siehe «Die Volkswirtschaft» 1935, S. 601 ff.

Jahre	Erfassbare Gesellschaften		Erfasste Gesellschaften			
	Zahl	Kapital in Mill. Fr.	absolut		in Prozent	
			Zahl	Kapital in Mill. Fr.	Zahl	Kapital
1931	13 060	8180	2849	7468	21,8	91,3
1932	14 244	8312	2901	7468	20,4	89,8
1933	15 218	8025	3061	7358	20,1	91,7
1934	16 170	7816	3073	7215	19,0	92,3

Eine dem Umfange nach «hundertprozentige» Dividendenstatistik wäre gewiß erstrebenswert, ist aber praktisch nur schwer zu erreichen. Um die fehlenden acht Prozent des Kapitals einzubeziehen, müßte man die bereits berücksichtigten 3000 Gesellschaften um nicht weniger als 13 000 weitere vermehren. Trotz dieses erheblich gesteigerten Arbeitsaufwandes würden sich aber die Ergebnisse nicht nennenswert ändern.

Der erwähnte Kapitalrückgang der in die Dividendenstatistik einbezogenen Aktiengesellschaften in der Höhe von 253 Millionen Franken hat einen gewissen Einfluß auf die Gestaltung der Dividende. Das verhält sich nun so. Diese Kapitalverminderung ist eine Folge der geschäftlichen Stockung. Seit dem Einbruch der Weltkrise in die schweizerische Volkswirtschaft mußten viele Aktiengesellschaften ihr ertraglos gewordenes oder gar durch Verluste geschwächtes Kapital in ihren Bilanzen herabsetzen; andere Unternehmungen paßten auf dem Wege der Rückzahlungen an die Aktionäre oder des Kaufs an der Börse ihre eigenen Mittel den verringerten Umsätzen an. Außerdem sind Firmen in großer Zahl, darunter altbewährte Kreditinstitute und Industrieunternehmungen vom wilden Krisensturm hinweggefegt worden¹⁾. Die Sanierungen und Rückbildungen, so schmerzlich sie auch sein mögen, frischen das Unternehmen wieder auf und schaffen die Grundlage für das zukünftige Gedeihen. Vom Standpunkt des Ganzen aus gesehen bedeuten sie, wie auch die Liquidationen, eine Reinigung des Wirtschaftskörpers. Wenn darauf auch die Dividendenstatistik verbesserte Ergebnisse feststellen kann, so muß die rechnerisch-statistische Folge der Kapitalverminderungen unterschieden werden von der wirtschaftlichen. Setzt beispielweise eine Gesellschaft ihr Kapital um die Hälfte herab, so wird bei gleichbleibendem Dividendenbetrag sich der Prozentsatz verdoppeln und deshalb die gesamte prozentuale Dividende steigen. Dieselbe Wirkung auf die Durchschnittsdividende aller Aktiengesellschaften hat der Abgang eines ertraglosen Unternehmens. Zu dieser, rein automatischen Verbesserung der prozentualen Geschäftsergebnisse kann sich nun eine tatsächliche gesellen, wenn der finanzielle Umbau auf Kosten des Kapitals — und auch der Reserven — die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Gesellschaft und damit die Dividendensumme hebt.

¹⁾ Siehe die Quartals- und Jahresberichte des Eidgenössischen Statistischen Amtes über die Bewegung der schweizerischen Aktiengesellschaften in «Die Volkswirtschaft», ferner: «Schweizerische Aktiengesellschaften» 1921 bis 1933, Bern 1934.

Aktiengesellschaften und Dividenden seit 1918

I *	Erfafte Gesell- schaften	Nominal- kapital 1000 Fr.	Einbezahltes Kapital im Jahresmittel 1000 Fr.	Aktien- dividende 1000 Fr.	Aktien- dividende in %		Vom Gesamt- kapital blieben dividen- los %
					Alle Gesell- schaften	Dividenden- verteilende Gesell- schaften	
1918	712	3 180 237	2 860 597	192 638	6,73	9,05	25,5
1919	796	3 538 349	3 250 569	219 351	6,75	9,41	28,3
1920	1242	4 297 037	3 902 967	229 698	5,89	9,16	35,8
1921	1476	4 623 285	4 274 776	158 019	3,70	7,31	49,4
1922	1538	4 670 025	4 344 883	159 881	3,68	7,52	51,1
1923	1874	4 715 571	4 341 344	208 860	4,81	7,64	37,0
1924	1883	4 814 834	4 456 246	261 253	5,86	8,50	31,0
1925	1973	4 876 949	4 554 271	284 153	6,24	8,47	26,3
1926	2108	5 062 836	4 663 993	288 238	6,18	8,35	26,0
1927	2230	5 475 735	4 987 314	350 276	7,02	9,26	24,1
1928	2308	6 068 011	5 624 019	407 426	7,24	9,33	22,4
1929	2655	6 967 802	6 278 474	437 664	6,97	9,03	22,8
1930	2832	7 375 736	6 711 861	410 288	6,11	8,71	29,8
1931	2849	7 467 581	6 802 952	309 484	4,55	7,72	41,1
1932	2901	7 467 868	6 818 281	243 418	3,57	7,34	51,4
1933	3061	7 358 486	6 724 532	236 237	3,51	7,31	52,0
1934	3073	7 214 647	6 589 307	241 631	3,67	7,28	49,6

Im Jahre 1934 fiel nun in der Tat der absolute Betrag wie auch die Prozentquote der Aktiendividende höher aus als im Vorjahre. Auf das jahresdurchschnittlich einbezahlte Kapital von 6589 Millionen Franken wurden 241,6 Millionen ausgeschüttet, was einer Verzinsung von 3,67 Prozent entspricht. Damit weist die Dividendenkurve nach fünf Jahren fortgesetzten Fallens zum erstenmal wieder nach oben.

Es wäre nun voreilig, diesen leichten Anstieg seit 1933 ohne weiteres mit den erwähnten Kapitalherabsetzungen in Verbindung bringen zu wollen. Die Durchschnittsdividende ist die Wirkung mannigfacher Ursachen; vor allem kann sie infolge der einmaligen Gewinnveränderung bei wenigen bedeutenden Firmen, unter Umständen bei einer einzigen Großunternehmung, steigen oder fallen. Solchen Zufallseinflüssen ist der Mittelwert aller Einzeldividenden jedes Jahr unterworfen. Sie müssen deshalb bei der Deutung der Aktionärgewinne besonders beachtet werden, damit die allgemeine Entwicklung sich herauschälen läßt. Das gilt namentlich für die sogenannten Branchendividenden, die erheblich vom Gewinn einer einzigen Gesellschaft abhängig sind.

Auch im Jahre 1934 spielten derartige Zufallerscheinungen eine Rolle. Am auffallendsten ist die Erhöhung der Liquidationsüberschüsse um 6,5 Millionen auf 13,6 Millionen Franken, dank der Ausschüttung von 13,1 Millionen eines zum Zwecke der Fusion aufgelösten Versicherungsunternehmens. Solche

Summen stammen nicht aus dem Jahresgewinn sondern aus zurückbehaltenen Reinerträgen früherer Jahre.

Die Reserven werden nun auch für Dividendenzahlungen verwendet, ohne daß eine Geschäftsaufgabe vorliegen muß. Manche Unternehmungen entrichten an die Aktionäre Gewinnanteile, die den Reinertrag eines Jahres übersteigen. Das ist nicht etwa wirtschaftlich ungesund, sondern ganz einfach die Durchführung einer auf stabilen Aktienertag gerichteten Dividendenpolitik. Allerdings hat dieses Vorgehen für die Statistik zur Folge, daß sie den eigentlichen wirtschaftlichen Erfolg in fetten Jahren zu ungünstig, in Krisenzeiten dagegen zu rosig darstellt. Mit andern Worten: im allgemeinen verläuft die Dividendenkurve flacher als die Linie der jährlichen Reinerträge.

Entnahmen aus den Rücklagen können unter Umständen über den bloßen Ausgleich der Jahresdividende hinausgehen und dann in einem Mißverhältnis zum laufenden Geschäftsgewinn stehen. Gerade das Jahr 1934 bietet Beispiele für solche «Prestigedividenden». Zwei Großbanken haben trotz eines Passivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung den Aktionären 8,4 Millionen Franken zukommen lassen, und für eine Reihe von Holdinggesellschaften übersteigt der verteilte Betrag wesentlich den bilanzmäßig verdienten. So weisen die 41 Finanzgesellschaften der schweizerischen Bankstatistik zusammen bei einem Reingewinn von 3,4 Millionen Franken eine Dividende von 16,2 Millionen aus¹⁾. Diese Fälle sind gerade bekannt; aber im allgemeinen lassen sich die eigentlichen Unternehmerrgewinne statistisch schwer erfassen.

Ohne die erwähnten Liquidationsüberschüsse, die über die Vorjahressumme, und die Dividenden, die über den Jahresgewinn hinausgehen, würde der Aktionärgewinn hinter dem Ergebnis des Jahres 1933 zurückstehen, ebenso der Dividendensatz. Im Widerspruch zu den kommentarlos hingenommenen Ausweisen war demnach das Dividendenjahr 1934 schlechter als das vorhergehende. Diese Feststellung bestätigt die goldene Regel der Statistik, daß nicht Zahlen an sich, sondern nur richtig gedeutete Zahlen die Erkenntnis der Wirklichkeit vermitteln.

Bedeutet nun diese Entwicklung, daß jene besprochenen Sanierungen noch keinen günstigen Einfluß auf die Dividende ausgeübt hätten? Keineswegs; denn es ist anzunehmen, daß auf der einen Seite manche Gesellschaften die Krisenfolgen erst jetzt zu spüren bekommen, während auf der andern Seite viele Unternehmungen die schlimmste Zeit bereits überstanden haben. Abstieg und Aufstieg halten sich nicht die Waage; offenbar haben die negativen Faktoren das Übergewicht. Eine grundlegende Aufgabe der Zahlenanalyse besteht nun nicht allein darin, die typischen von den zufälligen Veränderungen der Dividende auseinanderzuhalten, sondern außerdem die Verbesserungen von den Verschlechterungen. Damit wird eine bereits in der letztjährigen Statistik begonnene Betrachtung fortgesetzt. Damals konnte nämlich gezeigt werden, daß im Vergleich zu 1932 das Kapital gewachsen war, auf das eine

¹⁾ Siehe Schweizerische Bankstatistik, herausgegeben von der Schweizerischen Nationalbank 1934, S. 73.

unveränderte oder erhöhte Dividende entrichtet wurde. Dagegen betrafen die weiteren Dividendenkürzungen einen weit geringeren Kapitalbetrag als im Jahre 1932. Dieses Urteil basiert auf nachstehender Tabelle.

Veränderung der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr, seit 1932

2 * Veränderung in Prozent	Gesellschaften			Einbezahltes Kapital, Jahresmittel 1000 Fr.			Promilleverteilung des Kapitals		
	1932	1933	1934	1932	1933	1934	1932	1933	1934
Keine Veränderung	2 012	2 093	2 258	4 103 391	4 854 664	4 352 547	618	749	678
Zunahme um									
über 0— 1	35	162	97	62 413	301 038	347 290	9	46	54
» 1— 2	19	42	43	33 610	56 175	97 568	5	9	15
» 2— 3	22	30	36	29 855	94 020	33 062	4	14	5
» 3— 4	19	22	36	16 210	21 515	57 609	2	3	9
» 4— 5	24	26	29	31 130	31 910	128 882	5	5	20
» 5— 6	11	19	9	6 281	30 325	7 112	1	5	1
» 6— 7	3	3	4	30 800	4 900	3 700	5	1	1
» 7— 8	4	7	2	2 690	4 915	50 700	0	1	8
» 8—10	6	5	4	10 105	4 560	5 492	2	1	1
» 10	13	15	18	13 539	9 453	35 010	2	1	5
Total der Zunahme	156	331	278	236 633	558 811	766 425	35	86	119
Abnahme um									
über 0— 1	166	154	141	868 781	536 776	592 886	131	83	92
» 1— 2	114	77	80	393 219	231 030	392 883	59	36	61
» 2— 3	61	39	45	86 640	105 947	81 062	13	16	13
» 3— 4	53	26	30	133 478	26 034	143 300	20	4	22
» 4— 5	80	35	28	394 590	37 694	50 292	59	6	8
» 5— 6	47	18	12	154 365	77 250	4 210	23	12	1
» 6— 7	18	6	8	18 695	13 955	15 866	3	2	2
» 7— 8	15	3	3	156 732	4 825	3 585	24	1	1
» 8—10	10	9	5	60 080	11 111	3 760	9	2	1
» 10	26	19	10	38 238	19 967	12 716	6	3	2
Total der Abnahme	590	386	362	2 304 818	1 064 589	1 300 560	347	165	203
Total 1)	2 758	2 810	2 898	6 644 842	6 478 064	6 419 532	1 000	1 000	1 000

1) Gesellschaften, die nicht nur im Beobachtungsjahre, sondern auch im Vorjahre erfaßt werden konnten.

Ungünstiger ist allerdings der Verlauf im Jahre 1934 insofern, als das Kapital mit einer Dividendensenkung 20,3 Prozent ausmachte gegenüber 16,5 Prozent im Vorjahre. Indessen war auch jene Kapitalsumme gestiegen, auf die ein erhöhter Gewinn ausgeschüttet wurde. Man sieht: die Verhältnisse im Jahre 1934 waren weniger eindeutig und stabil als im Vorjahre. Daß darin auch eine undurchsichtigere und im ganzen eher verschlechterte Wirtschaftslage zum Ausdruck kommt, wird sich bei der Besprechung der einzelnen Erwerbszweige erweisen.

Wie haben nun diese sich kreuzenden Veränderungen die Gruppierung des Nominalkapitals nach der Höhe der Dividende verschoben? Antwort auf diese Frage gibt Tabelle 3.

Verteilung des Aktienkapitals nach der Höhe der Dividende seit 1929
In Promille

3 * Ausbezahlte Aktiendividende in Prozent	1929	1930	1931	1932	1933	1934
0	228	298	411	514	520	496
Über 0—1	0	1	1	0	1	2
» 1—2	4	5	12	11	4	8
» 2—3	8	11	11	13	26	47
» 3—4	34	25	16	46	65	45
» 4—5	53	58	131	73	53	93
» 5—6	85	104	84	99	105	99
» 6—7	130	130	104	73	77	92
» 7—8	191	161	98	79	59	29
» 8—9	56	27	22	20	17	8
» 9—10	75	64	49	16	16	23
» 10—15	93	77	44	39	39	41
» 15—20	17	16	4	5	5	3
» 20—25	15	12	4	4	4	5
» 25—30	3	3	2	1	1	1
» 30	8	8	7	7	8	8
Total	1000	1000	1000	1000	1000	1000

Das dividendenlose Kapital ist um 225 Millionen Franken zurückgegangen; es beträgt noch 49,6 Prozent des Totals gegenüber 52,0 Prozent im Vorjahre. Auch die Dividendensätze von fünf bis zehn Prozent beziehen sich auf eine kleinere Kapitalsumme als im Jahre 1933. Das Widerspiel dieser Verminderung zeigt sich vor allem für die Dividende von über zwei bis fünf Prozent. Offenbar begegnen sich die Dividendensteigerungen und die Kürzungen auf dieser Höhe.

Bei diesen Untersuchungen, namentlich bei der Beurteilung der anscheinend stabilen Dividende von zehn Prozent und mehr, darf nicht vergessen werden, daß die genannten Liquidationsüberschüsse und «Prestigedividenden» in den ausgewiesenen Tabellen inbegriffen sind.

Erwerbszweige

Bereits ein oberflächlicher Blick auf die dem Texte folgenden Tabellen läßt erkennen, daß die Dividendenerhöhungen in der Hauptsache auf die Finanzierungs- und Kontrollgesellschaften entfallen, während sich die Aktionäre der Banken und der «übrigen Holdinggesellschaften» mit einer entschiedenen Schmälerung ihres Gewinnes abfinden mußten. Auf die genannten Wirtschaftszweige konzentrieren sich die wesentlichen Veränderungen im Jahre 1934; in Industrie, Handel und Verkehr ist die Dividende entweder stabil geblieben oder aber eine zufällige Erscheinung der erwähnten Art. Man vergleiche dazu nachstehende Übersicht.

Erwerbszweig	Aktiendividende			
	Millionen Franken		in Prozent	
	1933	1934	1933	1934
Banken	56,6	44,8	4,99	3,99
Finanzierungs-, Kontrollgesellschaften . .	35,1	46,0	1,96	2,64
Übrige Holdinggesellschaften ¹⁾	10,8	5,3	2,05	1,02
Industrie	94,5	94,9	4,64	4,73
Handel	10,1	9,9	2,43	2,56
Verkehr	3,1	2,9	0,77	0,48

Als eindrucksvollster Unterschied im Vergleich zum Vorjahr erweist sich der Dividendenausfall in der Höhe von 12 Millionen Franken bei den Banken. Diese Verminderung wäre noch bedeutender, wenn nicht einzelne Kreditinstitute ihre Reserven für Dividendenzahlungen angegriffen hätten. Zur Verschlechterung beigetragen hat sowohl vermehrte Dividendenlosigkeit als auch die Senkung der «typischen» Gewinnsätze. Während nämlich das ertraglose Bankkapital durch eine Zunahme um 75 Millionen auf 20,4 Prozent des gesamten Aktienkapitals stieg, erhielten 57,3 Prozent des Kapitals eine Dividende von über vier bis sieben Prozent. Fünf bis acht Prozent betrug dagegen im Vorjahre jene Dividenden, die zusammen sich ebenfalls über mehr als die Hälfte des Kapitals (52,2 Prozent) erstreckten. Der Grund dieser allgemeinen Senkung der Bankdividende liegt einerseits im Rückgang der Zinseneinnahmen, andererseits in verstärkten Abschreibungen der Großbanken auf ihre schwer transferierbaren Auslandsanlagen ²⁾.

Handelt es sich bei den Kreditinstituten um eine allgemein volkswirtschaftlich bedingte Entwicklung, so ist die von der Erwerbsgruppe «Übrige Holdinggesellschaften» ausgewiesene Dividendenverminderung das typische Beispiel gelegentlicher Veränderungen. Liquidationsüberschüsse, die im Jahre 1934 überhaupt keine Rolle spielten, hatten nämlich im Vorjahre den Aktionärsgewinn um 5,6 Millionen Franken überhöht.

Verwickelter liegen die Gewinnverhältnisse bei den Finanzierungs- und Kontrollgesellschaften, die sich im Jahre 1934 fast ebenso kräftig gebessert wie jene der Kreditinstitute verschlechtert haben. Daß diese günstige Entwicklung sozusagen ausschließlich den Wiederausschüttungen seitens Unternehmungen zuzuschreiben ist, die im Vorjahre zu den dividendenlosen gehörten, führt die Statistik sehr deutlich vor Augen. Das keinen Gewinn verteilende Kapital sank von 71 auf 59 Prozent oder, in absoluten Beträgen, um 242 Millionen Franken. Somit ist der bereits erwähnte Rückgang des notleidenden Kapitals aller Aktiengesellschaften überhaupt mit einem solchen bei den Finanzierungs- und Kontrollgesellschaften identisch.

Werden nun die wenigen Gesellschaften, die im Jahre 1934 von der Gruppe der ertraglosen in jene der dividendenausschüttenden übergetreten sind, näher untersucht, so zeigen sich verschiedene Gründe für jene Besserung. Zwei

¹⁾ Ohne Anlagegesellschaften.

²⁾ Siehe Schweizerische Bankstatistik 1934, S. 29 ff.

Firmen hatten im Jahre 1933 die Dividendenzahlung ausnahmsweise unterbrochen, und eine Gesellschaft gab 1934 Gratisaktien für rückständige Dividenden der Jahre 1930 bis 1934 aus. Diese Sonderfälle trugen zum Dividendenzuwachs 4 Millionen Franken bei. Einige Gesellschaften zahlten wieder rund 2 Millionen Franken an die Aktionäre, nachdem sie seit 1931 ihr Kapital von 97,2 Millionen auf 51,5 Millionen Franken herabgesetzt hatten. Die übrigen Gewinnausschüttungen, die etwas über 5 Millionen Franken ausmachen, konnten von vereinzelt Gesellschaften ohne vorhergehende Sanierung wieder aufgenommen werden. Alle besprochenen Aktienunternehmungen sind hauptsächlich an ausländischen Unternehmungen beteiligt und konnten die Einnahmen noch ohne Verluste in die Schweiz überweisen, nicht zuletzt weil das Berichtsjahr einiger bedeutenden Gesellschaften noch teilweise in das Jahr 1933 fällt.

Entscheidend für die Beurteilung der Wirtschaftslage ist selbstverständlich das Bilanzergebnis der Güterproduktion; darum kommt der Industriedividende von 4,73 Prozent im Jahre 1934 zentrale Bedeutung zu. Es wäre allerdings verfehlt, aus ihrer leichten Zunahme seit 1933 auf eine allgemeine Besserung zu schließen; denn diese Veränderung beruht lediglich auf der außerordentlichen Millionenausschüttung einer chemischen Fabrik. Damit ist gleichzeitig die Dividendensteigerung von 12,60 auf 16,69 Prozent in der Anilin-farbenindustrie erklärt. Auch andere Industriegruppen verzeichnen nur deswegen günstigere Ergebnisse als im Vorjahre, weil eine einzige ins Gewicht fallende Gesellschaft ihre Dividende heraufgesetzt hat; hierher gehören die Seidenindustrie, die Gruppe «Zellulose, Papierstoff, Papier», die Buch- und Zeitungsdruckerei. Eine leichte Erholung auf etwas breiterer Basis hat sich in der Baumwoll- und Wollindustrie sowie in der Düngemittelindustrie, weniger ausgesprochen in der Uhrenindustrie durchgesetzt.

Wie die Verbesserung, so ist auch die Verminderung der Durchschnittsdividende eines Erwerbszweiges gründlich zu untersuchen, bevor allgemeine Schlüsse gezogen werden können. Wenn etwa die Färberei, Druckerei und Ausrüstung nur 1,35 Prozent auf ihr Kapital zahlt gegenüber 6,05 Prozent im Jahre 1933, so ist der einzige Grund dafür der Ausfall eines im Vorjahr ausgeschütteten Bonus in der Höhe von einer Million Franken. Eine ähnliche Ursache haben die Dividendensenkungen der Bindemittel-, Zement- und Gipsfabriken; ebenso konnte je eine Brauerei und eine Maschinenfabrik ihren Kapitalbeteiligten erheblich weniger auszahlen als im Vorjahre, was die entsprechende Branchendividende beeinflusste. In der Tabakindustrie ging eine gleiche Wirkung von zwei Firmen aus.

Werden die genannten einmaligen und zufälligen Veränderungen nicht berücksichtigt, so läßt sich zusammenfassend sagen, daß die finanzielle Lage der Industrie ungefähr gleich geblieben ist wie im Jahre 1933. Daß die Industriedividende bei einem noch erträglichen Durchschnittssatz vorläufig nicht mehr weiter gesunken ist, fällt für die Volkswirtschaft wahrscheinlich schwerer ins Gewicht als die nur auf wenige Firmen beschränkte Besserung der Finanzierungsgesellschaften. Denn für einen zukünftigen Aufschwung ist

entscheidend, daß die Rendite des produktiv angelegten und einheimische Arbeit beschäftigenden Kapitals wenigstens nicht mehr zurückgeht. Allerdings dürfen bei dieser Erörterung die Auslandsbeteiligungen mancher Industrieunternehmen nicht übersehen werden. Gerade einzelne große Schweizer Industriegesellschaften haben weniger an der Gütererzeugung in unserem Lande als an auswärtigen Tochterunternehmen Gewinne erzielt. Zwei Beispiele mögen dies veranschaulichen.

Die in der Gruppe «Schokolade, Kondensmilch» untergebrachte Nestlé und Anglo-Swiss Condensed Milk Company beeinflußt mit ihrem Reinertrag aus Beteiligungen die gesamte Branchendividende von 11,20 Prozent. Sie dotierte im Jahre 1934 ihr Stammaktienkapital mit 14 Prozent, ihre Prioritätsaktien mit 8 Prozent, was im Mittel 12,9 Prozent ergab. Wieviel davon dem Auslandgeschäft, der einheimischen Kondensmilchsiederei und der Schokoladherstellung entstammt, kann nicht entschieden werden. Dem internationalen Geschäft ist indessen bestimmt der Löwenanteil am Reingewinn zu verdanken; denn in der Bilanz für das Jahr 1935 sind die Beteiligungen und Guthaben an Konzerngesellschaften mit 194,6 Millionen Franken ausgewiesen, die Fabrikationsanlagen mit 25,7 Millionen ¹⁾. Nestlé ist also vorwiegend eine Beteiligungsgesellschaft und wird deshalb künftighin in der Dividendenstatistik als solche eingeordnet werden.

Die mittlere Dividende der eigentlichen Schokoladefabriken, also ohne Nestlé und die übrigen Vertreter der Kondensmilchindustrie, stellt sich auf 5,01 Prozent.

Daß sogar schweizerische Industriegesellschaften nur deshalb in der Lage sind, überhaupt eine Dividende verteilen zu können, weil ihre Verluste aus der inländischen Fabrikation durch die Erträge aus dem Effektenportefeuille mehr als ausgeglichen werden, geht aus der neuesten Untersuchung über die schweizerische Aluminiumindustrie hervor ²⁾. Für 1934 betragen ihre Gewinne aus Beteiligungen und Wertschriften 4,5 Millionen Franken, während der schweizerische Betrieb einen Verlust von 3,1 Millionen ergab. Ein solcher Gegensatz zwischen den Erträgen des Betriebes und der Beteiligungen ist gegenwärtig gewiß keine vereinzelte Erscheinung.

Gleich wie in der Industrie, so übersteigt auch im Handel die Durchschnittsdividende nur unwesentlich den Prozentsatz des Vorjahres; sie würde überhaupt kaum eine Veränderung zeigen, wenn die individuellen Verschiebungen sich aussondern ließen. So hat beispielsweise zur starken Erhöhung des Aktienertrages der Chemikalien und Drogen verteilenden Firmen hauptsächlich die Verdoppelung eines einzigen Unternehmergewinnes beigetragen.

Mit 2,56 Prozent steht die mittlere Dividende der Handelsgesellschaften allerdings wesentlich unter den 4,73 Prozent der Industrie, was teilweise von den ungünstigen Ergebnissen der Hilfgewerbe des Handels herrührt. Aber

¹⁾ Die darin inbegriffenen Werkzeuge und Mobilien sind nach dem Inventarwert berücksichtigt.

²⁾ Siehe: Die Produktionskosten in der Aluminiumindustrie, Mitteilung Nr. 24 der Kommission für Konjunkturbeobachtung «Die Volkswirtschaft» 1936, 3. Heft, S. 143.

auch die Dividende von 3,01 Prozent im Warenhandel fällt im Vergleich zur Industriedividende stark ab. In dieser Erwerbsklasse macht das dividendenlose Kapital 55,4 Prozent des Totals aus gegenüber 37,7 Prozent in der Industrie. Im Jahre 1929 war da wie dort etwa ein Fünftel des Aktienkapitals ertraglos geblieben.

Daß die beiden übrigen wichtigen Wirtschaftszweige unseres Landes, die Eisenbahnen und das Gastgewerbe, noch weiter unter dem Rückgang des Güter- und Reiseverkehrs leiden, kommt zum Ausdruck in der fast auf Null gefallenem Dividende. Den Gegensatz dazu bildet nach wie vor das Versicherungsgewerbe, dessen Aktionärgewinn ohne jenen außerordentlichen Liquidationsüberschuß etwa 21 Prozent beträgt und damit ebenso hoch ist wie im Vorjahre.

Wie wird sich die Dividende im Jahre 1935 gestalten? Fast alle Kennziffern der Konjunkturbewegung verraten seit etwa Mitte 1934 eine Verschärfung der Depression: Verkehrskrise, wenig befriedigende Exportumsätze, namentlich aber die Erlahmung der während des ganzen Jahres 1934 noch lebhaften Bautätigkeit. Hinzu kommen noch die Transferschwierigkeiten für den auswärtigen Kapitalertrag, die ihren Niederschlag finden in Sanierungen von Kreditinstituten sowie in einer Senkung der gesamten Dividende unserer Großbanken ¹⁾ um weitere 6 Millionen Franken, wie nachstehende Übersicht zeigt.

Jahr	Aktienkapital Millionen Fr.	Dividende Millionen Fr.	Dividende Prozent
1933 . . .	595,6	33,0	5,54
1934 . . .	580,0	22,1	3,82
1935 . . .	580,0	16,3	2,81

Wenn auch vielleicht die eine oder andere Gesellschaft im Jahre 1935 einen verstärkten Gewinn erzielen konnte, so ist doch anzunehmen, daß im ganzen jene Momente einer Verschlechterung der Aktienerträge sich entscheidend geltend gemacht haben.

Sondernachweise

Die schweizerische Dividendenstatistik gewährt auch Einblick in die unterschiedlichen Ertragsverhältnisse der Prioritäts- und Stammaktien, enthält ferner — gewissermaßen als Nebenprodukt — eine Tabelle über das Obligationenkapital und wird schließlich ergänzt durch Angaben über die Genußschein-gewinne.

Sowohl der Betrag als auch die mittlere Dividende des in Prioritäts- und Stammaktien zerlegten Kapitals ist seit 1933 gestiegen. Am Bestand sind die Holdinggesellschaften etwa zur Hälfte, am Kapitalzuwachs jedoch mit vier Fünfteln beteiligt. Von ihnen ging sozusagen gänzlich die Erhöhung des Aktienertrages aus. Einige größere Finanzierungs- und Kontrollgesell-

¹⁾ Ohne Schweizerische Volksbank, welche die Form einer Genossenschaft besitzt.

Aktiengesellschaften mit Prioritäts- und Stammaktien seit 1924

4 *	Jahre	Gesell- schaften	Prioritäts- und Stammaktien		Prioritätsaktien		Stammaktien	
			Einbezahltes Kapital im Jahresmittel 1000 Fr.	Aktien- dividende %	Einbezahltes Kapital im Jahresmittel 1000 Fr.	Aktien- dividende %	Einbezahltes Kapital im Jahresmittel 1000 Fr.	Aktien- dividende %
1924	218	865 845	3,04	477 757	4,08	388 088	1,77	
1925	262	977 174	3,87	528 915	4,21	448 259	3,46	
1926	283	1 041 097	3,99	583 791	3,98	457 306	4,01	
1927	290	1 057 399	4,25	606 577	4,33	450 822	4,15	
1928	294	1 314 687	5,00	792 028	4,37	522 659	5,96	
1929	321	1 303 733	6,24	662 214	4,02	641 519	8,54	
1930	344	1 413 092	5,56	712 633	3,70	700 459	7,46	
1931	318	1 493 732	4,00	711 649	3,28	782 083	4,65	
1932	316	1 430 815	3,10	669 172	2,01	761 643	4,07	
1933	333	1 410 396	2,99	736 296	2,19	674 100	3,88	
1934	343	1 487 064	3,45	787 629	2,56	699 435	4,44	

schaften, die im Jahre 1934 Gewinnausschüttungen wieder aufnehmen konnten oder überhaupt nennenswerte Überschüsse erzielten, haben neuerdings Rangungleichheiten zwischen den Aktien geschaffen.

Aktiengesellschaften mit Obligationenkapital seit 1923

5 *	Jahre	Gesell- schaften	Ende des Geschäftsjahres		Obligationen in % des einbezahlten Aktienkapitals	Aktien- dividende %
			Einbezahltes Aktienkapital 1000 Fr.	Obligationen- kapital 1000 Fr.		
1923	531	2 056 255	1 913 166	93,0	4,33	
1924	547	1 975 743	1 880 959	95,2	5,32	
1925	535	2 013 419	1 839 138	91,3	6,34	
1926	529	2 034 673	1 852 407	91,0	6,38	
1927	540	2 252 822	1 913 384	84,9	7,12	
1928	525	2 317 118	1 878 632	81,1	7,93	
1929	546	2 649 813	2 120 532	80,0	7,57	
1930	542	2 779 604	2 339 321	84,2	6,63	
1931	534	2 932 142	2 276 633	77,6	5,18	
1932	523	2 771 790	2 490 129	89,8	3,44	
1933	508	2 610 864	2 457 288	94,1	3,21	
1934	498	2 595 396	2 479 541	95,5	3,05	

Die unwesentliche Vermehrung des Obligationenkapitals der in die Dividendenstatistik einbezogenen Gesellschaften auf 2479,5 Millionen Franken ist das Ergebnis entgegengesetzter, aber sich teilweise ausgleichender Veränderungen. Vermindert haben sich die festen Schulden der Industrie, vor-

nehmlich infolge Rückzahlungen seitens Maschinenfabriken. Die Zunahme konzentriert sich auf die beiden Pfandbriefzentralen und auf eine weitere Bodenkreditbank.

Aktiengesellschaften mit Genußscheinen seit 1931

6 * Jahre	Gesellschaften mit Genußscheinen			Davon durch die Dividendenstatistik erfaßte Gesellschaften			
	Zahl	Davon mit Gewinn	Gewinn 1000 Fr.	Zahl	Davon mit Gewinn	Gewinn 1000 Fr.	Dividende %
1931	434	64	6605	142	34	3168	8,52
1932	371	61	5723	148	29	4142	8,59
1933	377	54	6373	143	32	4485	8,50
1934	368	47	6625	148	31	4882	7,29

Im Vergleich zum Dividendenbetriffnis von 241,6 Millionen Franken im Jahre 1934 nehmen die Genußscheineträge eine bescheidene Stellung ein. Sie waren im Jahre 1934 mit 6,6 Millionen Franken etwas höher als im Vorjahre; namentlich die Maschinenindustrie und die Holdinggesellschaften verzeichnen günstigere Ergebnisse. Dazu haben die Rückkäufe solcher Anteile im Umfange von 777 000 Franken gegen 188 000 Franken im Jahre 1933 wesentlich beigetragen. Da überhaupt nur wenige Gesellschaften Genußscheine ausgeben, können die Schwankungen des Gewinnes von Jahr zu Jahr bedeutend sein, ohne mit der Konjunktur in Beziehung stehen zu müssen.

Tabellen

Sämtliche erfaßte Aktiengesellschaften 1934

1	Erwerbszweige	Zahl	Kapital auf Ende des Geschäftsjahres		Einbezahltes Kapital Jahresmittel 1000 Fr.	Aktiendividende 1934		Aktien-dividende 1933 %
			Nominal 1000 Fr.	Einbezahlt 1000 Fr.		1000 Fr.	%	
	Industrie	1103	2 098 982	2 041 658	2 007 036	94 851	4,73	4,64
	Nahrungs-, Genußmittel	154	338 002	337 172	308 970	26 389	8,54	8,73
	Müllerei	28	20 002	19 422	19 422	887	4,57	4,61
	Schokolade, Kondensmilch	17	180 284	180 284	152 082	17 031	11,20	10,56
	Nährpräparate, Konserven	13	32 035	32 035	32 035	1 885	5,88	5,84
	Bierbrauerei, Mälzerei	27	42 190	42 190	42 190	3 918	9,29	10,16
	Tabak	19	22 358	22 358	22 358	742	3,32	7,47
	Übrige	50	41 133	40 883	40 883	1 926	4,71	4,82
	Bekleidung, Reinigung	72	51 855	51 735	51 735	738	1,43	1,42
	Schuhe aller Art	11	18 250	18 250	18 250	81	0,44	0,77
	Übrige	61	33 605	33 485	33 485	657	1,96	1,79
	Steine, Erden	78	77 906	77 214	77 214	3 930	5,09	5,51
	Bindemittel, Zement-, Gipswaren	29	42 792	42 792	42 792	1 999	4,67	5,45
	Übrige	49	35 114	34 422	34 422	1 931	5,61	5,57
	Holzindustrie	37	16 968	16 968	16 968	305	1,80	2,08
	Baugewerbe	29	19 175	19 175	19 175	617	3,22	3,27
	Textilindustrie	173	212 369	210 569	210 569	4 227	2,01	2,29
	Kunstseide	6	19 210	19 010	19 010	13	0,07	0,08
	Seide	38	66 588	66 588	66 588	1 047	1,57	1,18
	Baumwolle	61	52 997	52 397	52 397	1 286	2,45	2,17
	Wolle	15	19 720	19 720	19 720	1 007	5,11	4,66
	Stickerei	16	11 599	11 599	11 599	24	0,21	0,19
	Färberei, Druckerei, Ausrüsterei	23	26 865	25 865	25 865	350	1,35	6,05
	Übrige	14	15 390	15 390	15 390	500	3,25	3,65
	Papier, Leder, Kautschuk	51	57 155	57 055	57 055	2 568	4,50	2,89
	Zellulose, Papierstoff, Papier	19	35 980	35 980	35 980	995	2,77	2,43
	Übrige	32	21 175	21 075	21 075	1 573	7,46	3,71
	Chemische Industrie	92	179 116	176 000	174 300	13 938	8,00	6,29
	Düngemittel, Großchemie	13	25 338	25 182	25 132	2 326	9,26	7,76
	Elektrochemie, -metallurgie	12	57 585	57 525	57 525	157	0,27	0,44
	Anilinfarben, Heilmittel, Parfüm	23	61 966	59 966	59 966	10 011	16,69	12,60
	Übrige	44	34 227	33 327	31 677	1 444	4,56	3,87
	Eisen, Metalle, Maschinen	214	460 465	459 340	459 590	14 334	3,12	3,09
	Eisen-, Stahl-, Walzwerke	6	34 200	34 200	34 200	2 111	6,17	6,37
	Gießereien, Maschinenfabriken	78	211 107	211 107	211 357	2 844	1,35	1,71
	Automobile, Motorräder	7	23 200	23 200	23 200	170	0,73	0,50
	Aluminium, Aluminiumwaren	10	77 100	77 100	77 100	4 325	5,61	5,58
	Übrige	113	114 858	113 733	113 733	4 884	4,29	3,71
	Uhrenindustrie, Bijouterie	94	86 570	86 025	86 025	728	0,85	0,58
	Uhren	78	78 780	78 235	78 235	629	0,80	0,54
	Übrige	16	7 790	7 790	7 790	99	1,27	0,92

Sämtliche erfaßte Aktiengesellschaften 1934

1 Erwerbszweige	Zahl	Kapital auf Ende des Geschäftsjahres		Ein- bezahltes Kapital Jahres- mittel 1000 Fr.	Aktiendividende 1934		Aktien- divi- dende 1933 %
		Nominal 1000 Fr.	Einbezahlt 1000 Fr.		1000 Fr.	%	
Kraft-, Gas-, Wasserwerke	59	564 068	515 618	510 648	25 114	4,92	5,30
Elektrizitätswerke	47	553 949	505 499	500 529	24 557	4,91	5,27
Übrige	12	10 119	10 119	10 119	557	5,50	6,48
Graphisches Gewerbe	47	33 506	32 960	32 960	1 913	5,80	4,28
Buch-, Zeitungsdruckerei	38	25 378	25 272	25 272	1 682	6,66	5,80
Übrige	9	8 128	7 688	7 688	231	3,00	0,45
Übrige Industrien	3	1 827	1 827	1 827	50	2,74	—
Handel	428	401 662	388 827	388 739	9 940	2,56	2,43
Warenhandel	362	314 124	308 363	308 335	9 293	3,01	2,92
Warenhäuser	13	29 850	29 850	29 850	2 256	7,56	7,43
Nahrungs-, Genußmittel	67	60 714	59 568	59 568	2 019	3,39	3,78
Bekleidung, Textilwaren	57	46 480	44 940	44 940	686	1,53	1,63
Bau-, Brennstoffe, Glaswaren	47	25 291	24 941	24 941	834	3,34	3,20
Chemikalien, Drogen	20	41 973	41 713	41 685	1 029	2,47	1,31
Artikel der Metallindustrie	66	45 530	44 730	44 730	1 075	2,40	2,29
Allgemeine Bezeichnung	44	34 660	33 805	33 805	576	1,70	1,79
Übrige	48	29 626	28 816	28 816	818	2,84	2,91
Hilfsgewerbe des Handels	66	87 538	80 464	80 404	647	0,80	0,75
Patentverwertung, Studien	44	31 424	27 350	27 350	467	1,71	1,32
Treuhandgesellschaften	8	3 980	2 040	2 040	77	3,77	1,98
Übrige	14	52 134	51 074	51 014	103	0,20	0,18
Kredit, Versicherung	936	4 123 449	3 623 993	3 608 514	131 750	3,65	3,41
Banken	160	1 169 582	1 124 571	1 122 071	44 775	3,99	4,99
Holdinggesellschaften	745	2 647 667	2 390 872	2 377 893	52 094	2,19	1,91
Anlagegesellschaften	16	132 450	111 150	111 150	755	0,68	0,59
Finanzierungs-, Kontrollgesellschaften	141	1 960 204	1 753 945	1 740 966	45 990	2,64	1,96
Übrige	588	555 013	525 777	525 777	5 349	1,02	2,05
Versicherung	31	306 200	108 550	108 550	34 881	32,13	20,97
Hotel-, Gastgewerbe	200	86 080	85 442	85 442	411	0,48	0,77
Verkehr	219	372 056	370 694	370 405	2 866	0,77	0,84
Eisenbahnen, Berg-, Trambahnen	160	310 937	310 909	310 620	1 074	0,34	0,34
Spedition, Lagerhäuser	25	35 480	34 910	34 910	1 363	3,90	4,56
Übrige	34	25 639	24 875	24 875	429	1,72	1,44
Immobilien-gesellschaften	139	88 512	85 997	85 997	1 281	1,49	2,49
Übrige Gesellschaften	48	43 906	43 174	43 174	532	1,23	0,89
Total	3073	7 214 647	6 639 785	6 589 307	241 631	3,67	3,51

Dividendenlose Aktiengesellschaften 1934

2	Erwerbszweige	Zahl	Kapital auf Ende des Geschäftsjahres		Einbezahltes Kapital Jahresmittel 1000 Fr.	Dividendenloses Kapital in % des gesamten Kapitals		
			Nominal	Einbezahlt		aller dividendenlosen Gesellschaften 1934	des vorstehenden Erwerbszweiges 1934	des vorstehenden Erwerbszweiges 1933
			1000 Fr.	1000 Fr.				
	Industrie	582	765 969	756 410	756 410	23,13	37,69	37,75
	Nahrungs-, Genußmittel	42	31 007	30 907	30 907	0,95	10,00	10,10
	Müllerei	8	4 650	4 650	4 650	0,14	23,94	21,52
	Schokolade, Kondensmilch	4	5 737	5 737	5 737	0,18	3,77	6,14
	Nährpräparate, Konserven	3	3 000	3 000	3 000	0,09	9,36	9,36
	Bierbrauerei, Mälzerei	1	500	500	500	0,02	1,19	1,19
	Tabak	6	7 500	7 500	7 500	0,23	33,55	19,61
	Übrige	20	9 620	9 520	9 520	0,29	23,29	25,32
	Bekleidung, Reinigung	47	37 050	36 930	36 930	1,13	71,38	71,80
	Schuhe aller Art.	7	16 600	16 600	16 600	0,51	90,96	87,50
	Übrige	40	20 450	20 330	20 330	0,62	60,71	62,65
	Steine, Erden	31	23 831	23 226	23 226	0,71	30,08	29,76
	Bindemittel, Zement-, Gipswaren	13	11 929	11 929	11 929	0,36	27,88	26,79
	Übrige	18	11 902	11 297	11 297	0,35	32,82	33,23
	Holzindustrie	26	11 088	11 088	11 088	0,34	65,35	58,58
	Baugewerbe	17	9 000	9 000	9 000	0,27	46,94	43,07
	Textilindustrie	123	143 767	142 767	142 767	4,37	67,80	68,09
	Kunstseide	5	18 960	18 960	18 960	0,58	99,74	99,19
	Seide	33	56 751	56 751	56 751	1,74	85,23	86,48
	Baumwolle	38	24 092	24 092	24 092	0,74	45,98	53,10
	Wolle	8	6 750	6 750	6 750	0,21	34,23	40,44
	Stickerei	15	10 849	10 849	10 849	0,33	93,53	93,80
	Färberei, Druckerei, Ausrüsterei	19	22 065	21 065	21 065	0,64	81,44	59,32
	Übrige	5	4 300	4 300	4 300	0,13	27,94	15,26
	Papier, Leder, Kautschuk	27	27 975	27 875	27 875	0,85	48,86	56,63
	Zellulose, Papierstoff, Papier	9	19 000	19 000	19 000	0,58	52,81	60,77
	Übrige	18	8 975	8 875	8 875	0,27	42,11	49,37
	Chemische Industrie	41	79 727	78 611	78 611	2,40	45,10	47,16
	Düngemittel, Großchemie	3	1 200	1 044	1 044	0,03	4,15	9,64
	Elektrochemie, -metallurgie	9	55 125	55 065	55 065	1,68	95,72	95,72
	Anilinfarben, Heilmittel, Parfüm	9	9 830	9 830	9 830	0,30	16,39	16,38
	Übrige	20	13 572	12 672	12 672	0,39	40,00	47,27
	Eisen, Metalle, Maschinen	120	238 698	237 881	237 881	7,28	51,76	50,82
	Eisen-, Stahl-, Walzwerke	3	700	700	700	0,02	2,05	1,17
	Gießereien, Maschinenfabriken	46	161 725	161 725	161 725	4,95	76,52	68,19
	Automobile, Motorräder	5	19 200	19 200	19 200	0,59	82,76	87,50
	Aluminium, Aluminiumwaren	7	6 800	6 800	6 800	0,21	8,82	9,87
	Übrige	59	50 273	49 456	49 456	1,51	43,48	51,15
	Uhrenindustrie, Bijouterie	78	74 580	74 035	74 035	2,26	86,06	89,80
	Uhren	66	68 580	68 035	68 035	2,08	86,96	90,95
	Übrige	12	6 000	6 000	6 000	0,18	77,02	80,11

Dividendenlose Aktiengesellschaften 1934

2	Erwerbszweige	Zahl	Kapital auf Ende des Geschäftsjahres		Ein-bezahltes Kapital Jahres-mittel 1000 Fr.	Dividendenloses Kapital in % des gesamten Kapitals		
			Nominal 1000 Fr.	Einbezahlt 1000 Fr.		aller dividendenlosen Gesellschaften 1934	des vorstehenden Erwerbszweiges 1934	des vorstehenden Erwerbszweiges 1933
	Kraft-, Gas-, Wasserwerke	11	80 922	75 872	75 872	2,32	14,86	10,10
	Elektrizitätswerke	10	80 272	75 222	75 222	2,30	15,03	10,18
	Übrige	1	650	650	650	0,02	6,42	6,24
	Graphisches Gewerbe	17	7 697	7 591	7 591	0,23	23,03	44,25
	Buch-, Zeitungsdruckerei	13	5 869	5 763	5 763	0,18	22,80	24,75
	Übrige	4	1 828	1 828	1 828	0,05	23,78	93,29
	Übrige Industrien	2	627	627	627	0,02	34,32	100,00
	Handel	277	252 224	242 749	242 749	7,42	62,45	63,29
	Warenhandel	225	176 231	170 720	170 720	5,22	55,37	56,78
	Warenhäuser	3	2 050	2 050	2 050	0,06	6,87	12,24
	Nahrungs-, Genußmittel	35	28 270	27 124	27 124	0,83	45,53	41,01
	Bekleidung, Textilwaren	43	34 550	33 010	33 010	1,01	73,45	69,42
	Bau-, Brennstoffe, Glaswaren	26	13 071	12 771	12 771	0,39	51,20	59,20
	Chemikalien, Drogen	8	26 390	26 230	26 230	0,80	62,92	82,30
	Artikel der Metallindustrie	39	25 630	24 830	24 830	0,76	55,51	62,30
	Allgemeine Bezeichnung	36	23 160	22 405	22 405	0,69	66,28	64,83
	Übrige	35	23 110	22 300	22 300	0,68	77,39	60,52
	Hilfsgewerbe des Handels	52	75 993	72 029	72 029	2,20	89,58	86,02
	Patentverwertung, Studien	37	25 924	22 220	22 220	0,68	81,24	85,74
	Treuhandgesellschaften	4	1 180	1 180	1 180	0,03	57,84	43,07
	Übrige	11	48 889	48 629	48 629	1,49	95,32	95,13
	Kredit, Versicherung	670	1 929 763	1 798 534	1 798 534	55,01	49,84	54,10
	Banken	38	244 469	228 683	228 683	6,99	20,38	13,59
	Holdingsgesellschaften	628	1 660 094	1 564 801	1 564 801	47,86	65,81	75,03
	Anlagegesellschaften	13	121 950	100 650	100 650	3,08	90,55	89,81
	Finanzierungs-, Kontrollgesellschaften	96	1 070 633	1 025 575	1 025 575	31,37	58,91	70,90
	Übrige	519	467 511	438 576	438 576	13,41	83,41	85,57
	Versicherung	4	25 200	5 050	5 050	0,16	4,65	5,75
	Hotel-, Gastgewerbe	184	78 015	77 377	77 377	2,37	90,56	86,76
	Verkehr	153	301 518	300 706	300 706	9,20	81,18	82,12
	Eisenbahnen, Berg-, Trambahnen	120	277 259	277 231	277 231	8,48	89,25	89,85
	Spedition, Lagerhäuser	11	8 580	8 560	8 560	0,26	24,52	28,95
	Übrige	22	15 679	14 915	14 915	0,46	59,96	65,98
	Immobilien-gesellschaften	100	62 644	60 404	60 404	1,85	70,24	60,40
	Übrige Gesellschaften	37	33 923	33 341	33 341	1,02	77,22	79,52
	Total	2003	3 424 056	3 269 521	3 269 521	100,00	49,62	51,96

Aktiengesellschaften nach Erwerbszweigen und Höhe der Dividende 1934

3 Ausbezahlte Aktiendividende in Prozent	Gesell- schaften	Einbezahltes Kapital Jahresmittel		Gesell- schaften	Einbezahltes Kapital Jahresmittel		Gesell- schaften	Einbezahltes Kapital Jahresmittel	
		1000 Fr.	‰ ¹⁾		1000 Fr.	‰ ¹⁾		1000 Fr.	‰ ¹⁾
		Nahrungs-, Genußmittelindustrie			Industrie der Steine und Erden			Textilindustrie	
Über 0 . . .	42	30 907	100	31	23 226	301	123	142 767	678
» 0—1 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» 1—2 . . .	—	—	—	—	—	—	1	1 200	6
» 2—3 . . .	8	6 662	22	1	510	7	5	4 155	20
» 3—4 . . .	12	6 959	23	5	6 300	81	10	18 187	86
» 4—5 . . .	21	23 292	75	7	4 500	58	13	10 570	50
» 5—6 . . .	22	37 862	122	11	9 096	118	8	11 550	55
» 6—7 . . .	13	13 015	42	9	14 592	189	4	3 450	16
» 7—8 . . .	11	13 255	43	5	9 600	124	1	800	4
» 8—9 . . .	10	17 900	58	—	—	—	2	8 300	39
» 9—10 . . .	4	6 200	20	—	—	—	2	2 440	12
» 10—12 . . .	7	18 450	60	4	2 698	35	2	6 600	31
» 12—15 . . .	3	134 248	434	4	5 700	74	—	—	—
» 15—20 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» 20 . . .	1	220	1	1	992	13	2	550	3
Total . . .	154	308 970	1000	78	77 214	1000	173	210 569	1000
		Chemische Industrie		Eisen-, Metall-, Maschinenindustrie		Davon Gießereien, Maschinenfabriken			
Über 0 . . .	41	78 611	451	120	237 881	518	46	161 725	765
» 0—1 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» 1—2 . . .	—	—	—	2	890	2	—	—	—
» 2—3 . . .	—	—	—	8	14 910	33	4	12 250	58
» 3—4 . . .	7	6 150	35	13	12 607	27	6	5 007	24
» 4—5 . . .	6	5 265	30	20	24 495	53	7	8 000	38
» 5—6 . . .	7	8 050	46	15	30 165	66	7	14 915	70
» 6—7 . . .	5	6 960	40	11	104 060	226	3	2 810	13
» 7—8 . . .	5	7 270	42	6	4 092	9	1	600	3
» 8—9 . . .	1	1 500	9	4	8 300	18	—	—	—
» 9—10 . . .	7	16 238	93	2	1 400	3	—	—	—
» 10—12 . . .	4	10 200	59	4	4 600	10	1	800	4
» 12—15 . . .	3	21 100	121	5	12 390	27	2	2 750	13
» 15—20 . . .	2	1 830	10	2	2 800	6	1	2 500	12
» 20 . . .	4	11 126	64	2	1 000	2	—	—	—
Total . . .	92	174 300	1000	214	459 590	1000	78	211 357	1000

1) Promille des einbezahlten Kapitals sämtlicher Gesellschaften des betreffenden Erwerbszweiges.

Aktiengesellschaften nach Erwerbszweigen und Höhe der Dividende 1934

3 Ausbezahlte Aktiendividende in Prozent	Gesell- schaften	Einbezahltes Kapital Jahresmittel		Gesell- schaften	Einbezahltes Kapital Jahresmittel		Gesell- schaften	Einbezahltes Kapital Jahresmittel	
		1000 Fr.	‰ ¹⁾		1000 Fr.	‰ ¹⁾		1000 Fr.	‰ ¹⁾
		Uhrenindustrie, Bijouterie		Kraft-, Gas-, Wasserwerke		Industrie überhaupt			
0 . . .	78	74 035	860	11	75 872	148	582	756 410	377
Über 0—1. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» 1—2. . .	—	—	—	1	602	1	7	4 292	2
» 2—3. . .	3	2 950	34	3	41 214	81	37	75 761	38
» 3—4. . .	3	1 290	15	5	23 815	47	64	82 958	41
» 4—5. . .	2	1 450	17	7	120 431	236	109	214 433	107
» 5—6. . .	3	3 150	36	14	154 060	302	104	275 067	137
» 6—7. . .	1	750	9	7	29 900	58	56	178 527	89
» 7—8. . .	—	—	—	3	36 250	71	35	76 517	38
» 8—9. . .	—	—	—	2	2 900	6	21	40 350	20
» 9—10 . . .	2	1 000	12	3	23 700	46	25	53 788	27
» 10—12 . . .	1	400	5	1	1 600	3	26	47 598	24
» 12—15 . . .	—	—	—	—	—	—	15	173 438	86
» 15—20 . . .	1	1 000	12	—	—	—	7	8 755	4
» 20	—	—	—	2	304	1	15	19 142	10
Total.	94	86 025	1000	59	510 648	1000	1103	2 007 036	1000
		Handel überhaupt		Warenhandel		Hilfsgewerbe des Handels			
0	277	242 749	624	225	170 720	554	52	72 029	896
Über 0—1. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» 1—2. . .	2	600	1	2	600	2	—	—	—
» 2—3. . .	17	17 475	45	16	16 430	53	1	1 045	13
» 3—4. . .	20	18 100	46	20	18 100	59	—	—	—
» 4—5. . .	30	22 525	58	25	18 965	61	5	3 560	44
» 5—6. . .	25	32 895	85	24	31 695	103	1	1 200	15
» 6—7. . .	17	19 070	49	17	19 070	62	—	—	—
» 7—8. . .	11	11 670	30	7	10 980	36	4	690	9
» 8—9. . .	4	2 300	6	4	2 300	7	—	—	—
» 9—10 . . .	8	4 730	12	7	4 230	14	1	500	6
» 10—12 . . .	6	6 880	18	5	6 400	21	1	480	6
» 12—15 . . .	4	3 775	10	4	3 775	12	—	—	—
» 15—20 . . .	3	3 370	9	3	3 370	11	—	—	—
» 20	4	2 600	7	3	1 700	5	1	900	11
Total.	428	388 739	1000	362	308 335	1000	66	80 404	1000
1) Promille des einbezahlten Kapitals sämtlicher Gesellschaften des betreffenden Erwerbszweiges.									

Aktiengesellschaften nach Erwerbszweigen und Höhe der Dividende 1934

3 Ausbezahlte Aktiendividende in Prozent	Gesell- schaften	Einbezahltes Kapital Jahresmittel		Gesell- schaften	Einbezahltes Kapital Jahresmittel		Gesell- schaften	Einbezahltes Kapital Jahresmittel	
		1000 Fr.	‰ ¹⁾		1000 Fr.	‰ ¹⁾		1000 Fr.	‰ ¹⁾
		Banken			Holdinggesellschaften			Versicherung	
Über 0 . . .	38	228 683	204	628	1 564 801	658	4	5 050	47
» 0—1 . . .	—	—	—	5	9 820	4	—	—	—
» 1—2 . . .	—	—	—	6	34 161	14	—	—	—
» 2—3 . . .	5	120 750	108	13	79 615	34	—	—	—
» 3—4 . . .	16	118 950	106	19	54 800	23	1	1 000	9
» 4—5 . . .	31	215 625	192	23	131 886	56	3	3 400	31
» 5—6 . . .	46	289 963	258	9	32 250	14	—	—	—
» 6—7 . . .	17	137 960	123	7	255 000	107	4	12 200	112
» 7—8 . . .	3	2 100	2	14	97 244	41	2	3 200	29
» 8—9 . . .	2	7 000	6	1	2 400	1	—	—	—
» 9—10 . . .	—	—	—	6	79 000	33	2	8 000	74
» 10—12 . . .	2	1 040	1	3	3 460	1	4	8 000	74
» 12—15 . . .	—	—	—	4	19 050	8	3	5 500	51
» 15—20 . . .	—	—	—	3	1 806	1	2	3 000	28
» 20 . . .	—	—	—	4	12 600	5	6	59 200	545
Total. . .	160	1 122 071	1000	745	2 377 893	1000	31	108 550	1000
		Eisenbahnen, Berg-, Trambahnen			Immobilien- gesellschaften		Sämtliche Gesellschaften		
Über 0 . . .	120	277 231	892	100	60 404	702	2003	3 269 521	496
» 0—1 . . .	2	1 365	4	—	—	—	8	11 685	2
» 1—2 . . .	10	12 934	42	1	542	6	29	53 439	8
» 2—3 . . .	4	2 340	8	4	4 185	49	88	308 861	47
» 3—4 . . .	6	2 840	9	14	9 376	109	152	298 852	45
» 4—5 . . .	11	10 813	35	7	5 080	59	227	616 212	93
» 5—6 . . .	6	2 902	9	4	1 722	20	203	649 879	99
» 6—7 . . .	—	—	—	2	798	9	105	604 805	92
» 7—8 . . .	1	195	1	3	1 500	17	70	192 906	29
» 8—9 . . .	—	—	—	—	—	—	29	52 400	8
» 9—10 . . .	—	—	—	2	990	12	45	149 808	23
» 10—12 . . .	—	—	—	1	400	5	43	67 703	10
» 12—15 . . .	—	—	—	1	1 000	12	27	202 763	31
» 15—20 . . .	—	—	—	—	—	—	15	16 931	3
» 20 . . .	—	—	—	—	—	—	29	93 542	14
Total. . .	160	310 620	1000	139	85 997	1000	3073	6 589 307	1000

¹⁾ Promille des einbezahlten Kapitals sämtlicher Gesellschaften des betreffenden Erwerbszweiges.

Aktiengesellschaften mit Prioritäts- und Stammaktien 1934

4	Erwerbszweige	Zahl	Kapital auf Ende des Geschäftsjahres		Einbezahltes Kapital Jahresmittel 1000 Fr.	Aktiendividende 1934		Aktiendividende 1933 %
			Nominal 1000 Fr.	Einbezahlt 1000 Fr.		1000 Fr.	%	
	Industrie	102	433 222	433 075	404 873	26 736	6,60	6,14
	Nahrungs-, Genußmittel	13	173 042	173 042	144 840	16 728	11,55	10,98
	Müllerei	2	1 550	1 550	1 550	60	3,87	3,87
	Schokolade, Kondensmilch	3	164 987	164 987	136 785	16 276	11,90	11,21
	Nährpräparate, Konserven	1	1 500	1 500	1 500	100	6,67	5,00
	Bierbrauerei, Mälzerei	2	2 925	2 925	2 925	239	8,17	10,33
	Tabak	—	—	—	—	—	—	—
	Übrige	5	2 080	2 080	2 080	53	2,54	3,27
	Bekleidung, Reinigung	9	6 190	6 190	6 190	85	1,37	1,69
	Schuhe aller Art.	1	1 000	1 000	1 000	—	—	—
	Übrige	8	5 190	5 190	5 190	85	1,64	2,20
	Steine, Erden	8	4 024	3 937	3 937	104	2,64	3,33
	Bindemittel, Zement-, Gipswaren	2	1 199	1 199	1 199	—	—	1,20
	Übrige	6	2 825	2 738	2 738	104	3,80	4,49
	Holzindustrie	3	1 793	1 793	1 793	—	—	—
	Baugewerbe	4	4 425	4 425	4 425	114	2,57	2,59
	Textilindustrie	16	26 668	26 668	26 668	120	0,45	0,09
	Kunstseide	1	12 000	12 000	12 000	—	—	—
	Seide	4	6 780	6 780	6 780	—	—	—
	Baumwolle	6	4 988	4 988	4 988	94	1,89	0,89
	Wolle	1	630	630	630	26	4,19	—
	Stickerei	1	500	500	500	—	—	—
	Färberei, Druckerei, Ausrüsterei	2	1 470	1 470	1 470	—	—	—
	Übrige	1	300	300	300	—	—	—
	Papier, Leder, Kautschuk	6	9 930	9 930	9 930	72	0,73	0,20
	Zellulose, Papierstoff, Papier	1	6 300	6 300	6 300	—	—	—
	Übrige	5	3 630	3 630	3 630	72	1,98	0,78
	Chemische Industrie	8	6 697	6 637	6 637	—	—	—
	Düngemittel, Großchemie	—	—	—	—	—	—	—
	Elektrochemie, -metallurgie	4	3 625	3 565	3 565	—	—	—
	Anilinfarben, Heilmittel, Parfüm	—	—	—	—	—	—	—
	Übrige	4	3 072	3 072	3 072	—	—	—
	Eisen, Metalle, Maschinen	19	96 576	96 576	96 576	4 688	4,85	4,42
	Eisen-, Stahl-, Walzwerke	—	—	—	—	—	—	—
	Gießereien, Maschinenfabriken	9	16 740	16 740	16 740	200	1,19	1,25
	Automobile, Motorräder	1	2 200	2 200	2 200	—	—	—
	Aluminium, Aluminiumwaren	2	66 300	66 300	66 300	4 070	6,14	6,14
	Übrige	7	11 336	11 336	11 336	418	3,68	3,58
	Uhrenindustrie, Bijouterie	7	10 370	10 370	10 370	71	0,68	0,66
	Uhren	4	8 670	8 670	8 670	—	—	—
	Übrige	3	1 700	1 700	1 700	71	4,18	4,18

Aktiengesellschaften mit Prioritäts- und Stammaktien 1934

4 Erwerbszweige	Zahl	Kapital auf Ende des Geschäftsjahres		Ein- bezahltes Kapital Jahres- mittel 1000 Fr.	Aktiendividende 1934		Aktien- divi- dende 1933 %
		Nominal 1000 Fr.	Einbezahlt 1000 Fr.		1000 Fr.	%	
Kraft-, Gas-, Wasserwerke	7	92 517	92 517	92 517	4 741	5,12	4,13
Elektrizitätswerke	6	89 617	89 617	89 617	4 663	5,20	4,19
Übrige	1	2 900	2 900	2 900	78	2,69	2,69
Graphisches Gewerbe	2	990	990	990	13	1,35	0,79
Buch-, Zeitungsdruckerei	2	990	990	990	13	1,35	1,31
Übrige	—	—	—	—	—	—	—
Übrige Industrien	—	—	—	—	—	—	—
Handel	14	8 789	7 184	7 124	114	1,60	1,14
Warenhandel	10	6 084	5 284	5 284	74	1,40	1,06
Warenhäuser	—	—	—	—	—	—	—
Nahrungs-, Genußmittel	3	2 165	1 365	1 365	—	—	0,87
Bekleidung, Textilwaren	—	—	—	—	—	—	—
Bau-, Brennstoffe, Glaswaren	1	50	50	50	—	—	—
Chemikalien, Drogen	—	—	—	—	—	—	—
Artikel der Metallindustrie	2	604	604	604	3	0,58	—
Allgemeine Bezeichnung	1	1 350	1 350	1 350	—	—	—
Übrige	3	1 915	1 915	1 915	71	3,72	2,87
Hilfsgewerbe des Handels	4	2 705	1 900	1 840	40	2,17	1,36
Patentverwertung, Studien	1	360	360	360	—	—	—
Treuhandgesellschaften	—	—	—	—	—	—	—
Übrige	3	2 345	1 540	1 480	40	2,71	2,46
Kredit, Versicherung	57	968 930	801 592	801 592	23 919	2,98	2,33
Banken	8	110 564	110 214	110 214	86	0,08	0,11
Holdingsgesellschaften	49	858 366	691 378	691 378	23 833	3,45	2,66
Anlagegesellschaften	2	35 000	35 000	35 000	—	—	—
Finanzierungs-, Kontrollgesellschaften	32	809 718	643 647	643 647	23 807	3,70	2,76
Übrige	15	13 648	12 731	12 731	26	0,21	0,25
Versicherung	—	—	—	—	—	—	—
Hotel-, Gastgewerbe	59	38 174	38 174	38 174	101	0,26	0,46
Verkehr	90	217 092	217 077	217 077	303	0,14	0,13
Eisenbahnen, Berg-, Trambahnen	83	210 640	210 638	210 638	303	0,14	0,13
Spedition, Lagerhäuser	3	3 160	3 160	3 160	—	—	—
Übrige	4	3 292	3 279	3 279	—	—	—
Immobilien-gesellschaften	15	9 926	9 914	9 914	86	0,87	0,55
Übrige Gesellschaften	6	8 310	8 310	8 310	11	0,13	—
Total	343	1 684 443	1 515 326	1 487 064	51 270	3,45	2,99

Prioritäts- und Stammaktien 1934

5 Erwerbszweige	Prioritätsaktien				Stammaktien			
	Kapital auf Ende des Geschäftsjahres		Aktien- dividende 1934		Kapital auf Ende des Geschäftsjahres		Aktien- dividende 1934	
	Nominal 1000 Fr.	Einbezahlt 1000 Fr.	1000 Fr.	%	Nominal 1000 Fr.	Einbezahlt 1000 Fr.	1000 Fr.	%
Industrie	165 367	165 220	6 022	3,99	267 855	267 855	20 714	8,16
Nahrungs-, Genußmittel	53 831	53 831	2 257	5,71	119 211	119 211	14 471	13,74
Müllerei	850	850	36	4,24	700	700	24	3,43
Schokolade, Kondensmilch	48 601	48 601	1 950	5,69	116 386	116 386	14 326	13,97
Nährpräparate, Konserven	1 100	1 100	73	6,67	400	400	27	6,67
Bierbrauerei, Mälzerei	1 950	1 950	158	8,12	975	975	81	8,27
Tabak	—	—	—	—	—	—	—	—
Übrige	1 330	1 330	40	2,99	750	750	13	1,73
Bekleidung, Reinigung	3 400	3 400	46	1,35	2 790	2 790	39	1,40
Schuhe aller Art	250	250	—	—	750	750	—	—
Übrige	3 150	3 150	46	1,48	2 040	2 040	39	1,89
Steine, Erden	2 838	2 751	41	1,49	1 186	1 186	63	5,31
Bindemittel, Zement-, Gipswaren	1 098	1 098	—	—	101	101	—	—
Übrige	1 740	1 653	41	2,48	1 085	1 085	63	5,81
Holzindustrie	893	893	—	—	900	900	—	—
Baugewerbe	2 006	2 006	104	5,17	2 419	2 419	10	0,41
Textilindustrie	11 751	11 751	75	0,64	14 917	14 917	45	0,30
Kunstseide	5 000	5 000	—	—	7 000	7 000	—	—
Seide	2 638	2 638	—	—	4 142	4 142	—	—
Baumwolle	2 113	2 113	50	2,35	2 875	2 875	44	1,54
Wolle	600	600	25	4,19	30	30	1	4,19
Stickerei	400	400	—	—	100	100	—	—
Färberei, Druckerei, Ausrüsterei	800	800	—	—	670	670	—	—
Übrige	200	200	—	—	100	100	—	—
Papier, Leder, Kautschuk	3 958	3 958	64	1,62	5 972	5 972	8	0,13
Zellulose, Papierstoff, Papier	2 100	2 100	—	—	4 200	4 200	—	—
Übrige	1 858	1 858	64	3,44	1 772	1 772	8	0,45
Chemische Industrie	3 730	3 670	—	—	2 967	2 967	—	—
Düngemittel, Großchemie	—	—	—	—	—	—	—	—
Elektrochemie, -metallurgie	1 100	1 040	—	—	2 525	2 525	—	—
Anilinfarben, Heilmittel, Parfüm	—	—	—	—	—	—	—	—
Übrige	2 630	2 630	—	—	442	442	—	—
Eisen, Metalle, Maschinen	20 460	20 460	480	2,35	76 116	76 116	4 208	5,53
Eisen-, Stahl-, Walzwerke	—	—	—	—	—	—	—	—
Gießereien, Maschinenfabriken	7 700	7 700	85	1,11	9 040	9 040	115	1,27
Automobile, Motorräder	2 150	2 150	—	—	50	50	—	—
Aluminium, Aluminiumwaren	6 150	6 150	300	4,88	60 150	60 150	3 770	6,27
Übrige	4 460	4 460	95	2,12	6 876	6 876	323	4,70
Uhrenindustrie, Bijouterie	3 795	3 795	47	1,24	6 575	6 575	24	0,37
Uhren	2 840	2 840	—	—	5 830	5 830	—	—
Übrige	955	955	47	4,92	745	745	24	3,23

Prioritäts- und Stammaktien 1934

5 Erwerbszweige	Prioritätsaktien				Stammaktien			
	Kapital auf Ende des Geschäftsjahres		Aktien-dividende 1934		Kapital auf Ende des Geschäftsjahres		Aktien-dividende 1934	
	Nominal 1000 Fr.	Einbezahlt 1000 Fr.	1000 Fr.	%	Nominal 1000 Fr.	Einbezahlt 1000 Fr.	1000 Fr.	%
Kraft-, Gas-, Wasserwerke . . .	58 190	58 190	2 904	4,99	34 327	34 327	1 837	5,35
Elektrizitätswerke	55 590	55 590	2 826	5,08	34 027	34 027	1 837	5,40
Übrige	2 600	2 600	78	3,00	300	300	—	—
Graphisches Gewerbe	515	515	4	0,77	475	475	9	1,98
Buch-, Zeitungsdruckerei	515	515	4	0,77	475	475	9	1,98
Übrige	—	—	—	—	—	—	—	—
Übrige Industrien	—	—	—	—	—	—	—	—
Handel	4 665	3 940	51	1,29	4 124	3 244	63	1,98
Warenhandel	3 420	3 020	15	0,50	2 664	2 264	59	2,61
Warenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Nahrungs-, Genußmittel	1 105	705	—	—	1 060	660	—	—
Bekleidung, Textilwaren	—	—	—	—	—	—	—	—
Bau-, Brennstoffe, Glaswaren	20	20	—	—	30	30	—	—
Chemikalien, Drogen	—	—	—	—	—	—	—	—
Artikel der Metallindustrie	570	570	3	0,61	34	34	—	—
Allgemeine Bezeichnung	650	650	—	—	700	700	—	—
Übrige	1 075	1 075	12	1,14	840	840	59	7,02
Hilfsgewerbe des Handels	1 245	920	36	3,91	1 460	980	4	0,43
Patentverwertung, Studien	160	160	—	—	200	200	—	—
Treuhandgesellschaften	—	—	—	—	—	—	—	—
Übrige	1 085	760	36	4,80	1 260	780	4	0,50
Kredit, Versicherung	511 345	477 516	13 746	2,88	457 585	324 076	10 173	3,14
Banken	100 640	100 290	30	0,03	9 924	9 924	56	0,56
Holdingsgesellschaften	410 705	377 226	13 716	3,64	447 661	314 152	10 117	3,22
Anlagegesellschaften	21 000	21 000	—	—	14 000	14 000	—	—
Finanzierungs-, Kontrollgesellschaften	384 378	351 207	13 690	3,90	425 340	292 440	10 117	3,46
Übrige	5 327	5 019	26	0,52	8 321	7 712	—	—
Versicherung	—	—	—	—	—	—	—	—
Hotel-, Gastgewerbe	19 499	19 499	52	0,27	18 675	18 675	49	0,26
Verkehr	126 119	126 104	224	0,18	90 973	90 973	79	0,09
Eisenbahnen, Berg-, Trambahnen	121 673	121 671	224	0,18	88 967	88 967	79	0,09
Spedition, Lagerhäuser	2 720	2 720	—	—	440	440	—	—
Übrige	1 726	1 713	—	—	1 566	1 566	—	—
Immobilien-gesellschaften	6 684	6 672	80	1,20	3 242	3 242	6	0,19
Übrige Gesellschaften	3 005	3 005	11	0,35	5 305	5 305	—	—
Total	836 684	801 956	20 186	2,56	847 759	713 370	31 084	4,44

Aktiengesellschaften mit Genußscheinen 1934

6 Erwerbszweige	Aktiengesellschaften mit Genußscheinen überhaupt			Davon durch die Dividendenstatistik erfaßte Gesellschaften					
	Zahl	Davon mit Genußschein-gewinn	Genußschein-gewinn 1000 Fr.	Total	Mit Genußschein-gewinn				
					Zahl	Genußschein-gewinn 1000 Fr.	Einbe-zahltes Kapital 1000 Fr.	Aktien-divi-dende 1000 Fr.	Aktien-divi-dende %
Industrie	143	21	3 990	59	15	2 386	23 791	2 215	9,31
Nahrungs-, Genußmittel	22	9	411	11	7	392	13 375	1 023	7,65
Bekleidung, Reinigung	6	—	—	2	—	—	—	—	—
Steine und Erden	8	—	—	2	—	—	—	—	—
Holzindustrie	3	—	—	1	—	—	—	—	—
Baugewerbe	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Textilindustrie	10 ¹⁾	1	20	7	1	20	850	51	6,00
Papier, Leder, Kautschuk	5	—	—	3	—	—	—	—	—
Chemische Industrie	26	4	1 373	6	3	1 365	716	512	71,51 ³⁾
Metall- und Maschinenind.	29 ¹⁾	5 ¹⁾	2 026	11	4	609	8 850	629	7,11
Uhren, Bijouterie	19	—	—	10	—	—	—	—	—
Graphisches Gewerbe	8 ¹⁾	1 ¹⁾	160	4	—	—	—	—	—
Übrige	3	—	—	2	—	—	—	—	—
Handel	105 ¹⁾	12 ¹⁾	234	31	7	224	7 700	783	10,17
Warenhandel	67	10	209	25	6	199	6 500	720	11,08
Hilfsgewerbe	38	2	25	6	1	25	1 200	63	5,24
Kredit, Versicherung	65	7	1 982	37	7	1 982	98 700	6 615	6,70
Banken	3	—	—	2	—	—	—	—	—
Holdinggesellschaften	60	6	1 966	33	6	1 966	97 700	6 575	6,73
Versicherung	2	1	16	2	1	16	1 000	40	4,00
Hotel-, Gastgewerbe	10	1	5	9	1	5	350	32	9,00
Verkehr	11	1	285	8	1	285	10 000	600	6,00
Immobilien-gesellschaften	27	3	3	3	—	—	—	—	—
Übrige	7 ¹⁾	2 ¹⁾	126	1	—	—	—	—	—
Total	368	47	6 625	148	31	4 882	140 541	10 245	7,29
Art der ausgegebenen Genußscheine²⁾									
An Gründer und gegen Apports	300	27	1 740	108	17	1 714	140 541	10 245	7,29
Bei Sanierungen	40	5	223	22	3	208			
Gratis an die Aktionäre	35	17	4 662	22	12	2 960			

1) Davon eine Gesellschaft ohne Aktienkapital.

2) Da eine Gesellschaft mehrere Arten von Genußscheinen ausgeben kann, stimmen die Summen der drei letzten Zeilen nicht mit dem Total der Gesellschaften überein.

3) Fr. 448 000 Dividende beziehen sich auf 16 000 Einfrankenaktien.

Aktiengesellschaften mit Obligationenkapital 1934

7 Erwerbszweige	Zahl	Aktienkapital auf Ende des Geschäftsjahres		Obligationen- kapital auf Ende des Geschäfts- jahres 1000 Fr.	Aktiendividende 1934		Aktien- divi- dende 1933 %
		Nominal 1000 Fr.	Einbezahlt 1000 Fr.		1000 Fr.	%	
Industrie	203	1 161 766	1 113 783	763 807	55 428	5,13	5,19
Nahrungs-, Genußmittel	30	213 392	213 392	38 520	19 934	10,76	10,31
Müllerei	4	2 650	2 650	2 727	52	1,97	1,96
Schokolade, Kondensmilch	8	170 287	170 287	14 053	16 719	11,77	11,07
Nährpräparate, Konserven	1	8 000	8 000	3 606	480	6,00	6,00
Bierbrauerei, Mälzerei	11	24 565	24 565	15 587	2 363	9,62	9,71
Tabak	2	1 400	1 400	1 197	—	—	—
Übrige	4	6 490	6 490	1 350	320	4,93	5,39
Bekleidung, Reinigung	8	5 310	5 305	2 433	133	2,51	2,61
Schuhe aller Art	3	2 550	2 550	1 400	45	1,76	2,42
Übrige	5	2 760	2 755	1 033	88	3,18	2,81
Steine, Erden	11	18 103	18 010	7 870	1 157	6,42	9,45
Bindemittel, Zement-, Gipswaren	4	11 680	11 680	5 320	656	5,62	8,58
Übrige	7	6 423	6 330	2 550	501	7,92	11,23
Holzindustrie	6	3 650	3 650	2 665	137	3,76	3,70
Baugewerbe	1	600	600	362	25	4,19	2,84
Textilindustrie	29	50 346	50 346	39 504	744	1,48	1,02
Kunstseide	2	12 600	12 600	11 860	—	—	—
Seide	7	14 980	14 980	10 678	126	0,84	0,74
Baumwolle	10	8 496	8 496	6 523	243	2,86	1,43
Wolle	6	6 770	6 770	3 643	375	5,54	5,02
Stickerei	1	1 500	1 500	1 000	—	—	—
Färberei, Druckerei, Ausrüsterei	2	5 500	5 500	5 500	—	—	—
Übrige	1	500	500	300	—	—	—
Papier, Leder, Kautschuk	12	23 340	23 340	16 318	354	1,52	1,60
Zellulose, Papierstoff, Papier	9	21 040	21 040	15 178	354	1,68	1,74
Übrige	3	2 300	2 300	1 140	—	—	—
Chemische Industrie	12	82 815	82 815	37 225	3 885	4,69	4,56
Düngemittel, Großchemie	2	5 750	5 750	5 175	365	6,35	3,91
Elektrochemie, -metallurgie	1	48 000	48 000	22 109	—	—	—
Anilinfarben, Heilmittel, Parfüm	2	22 000	22 000	6 000	3 200	14,55	14,73
Übrige	7	7 065	7 065	3 941	320	4,53	4,39
Eisen, Metalle, Maschinen	30	208 101	208 101	109 714	5 292	2,54	2,45
Eisen-, Stahl-, Walzwerke	1	3 500	3 500	2 500	183	5,24	5,23
Gießereien, Maschinenfabriken	10	95 695	95 695	59 711	115	0,12	0,30
Automobile, Motorräder	1	16 000	16 000	10 000	—	—	—
Aluminium, Aluminiumwaren	2	69 000	69 000	25 207	4 070	5,90	5,90
Übrige	16	23 906	23 906	12 296	924	3,86	3,62
Uhrenindustrie, Bijouterie	17	28 475	28 430	11 977	50	0,18	—
Uhren	15	26 975	26 930	11 422	50	0,19	—
Übrige	2	1 500	1 500	555	—	—	—

Aktiengesellschaften mit Obligationenkapital 1934

7	Erwerbszweige	Zahl	Aktienkapital auf Ende des Geschäftsjahres		Obligationen- kapital auf Ende des Geschäfts- jahres 1000 Fr.	Aktiendividende 1934		Aktien- divi- dende 1933 %
			Nominal 1000 Fr.	Einbezahlt 1000 Fr.		1000 Fr.	%	
	Kraft-, Gas-, Wasserwerke.	37	520 989	473 589	490 239	23 308	4,97	5,38
	Elektrizitätswerke	32	514 239	466 839	486 419	22 945	4,97	5,38
	Übrige	5	6 750	6 750	3 820	363	5,37	5,38
	Graphisches Gewerbe.	10	6 645	6 205	6 980	409	6,59	6,67
	Buch-, Zeitungsdruckerei	8	5 595	5 595	6 400	368	6,58	6,66
	Übrige	2	1 050	610	580	41	6,72	6,72
	Übrige Industrien.	—	—	—	—	—	—	—
	Handel	26	31 825	31 725	14 875	1 457	4,59	4,78
	Warenhandel	25	31 465	31 365	14 782	1 457	4,65	4,83
	Warenhäuser	3	12 200	12 200	3 318	874	7,16	7,78
	Nahrungs-, Genußmittel	9	6 765	6 665	2 224	150	2,25	2,54
	Bekleidung, Textilwaren	1	500	500	300	17	3,50	3,40
	Bau-, Brennstoffe, Glaswaren	1	500	500	100	—	—	—
	Chemikalien, Drogen	2	1 600	1 600	615	31	1,96	1,56
	Artikel der Metallindustrie	7	6 800	6 800	4 794	204	3,00	2,95
	Allgemeine Bezeichnung	1	2 500	2 500	3 000	131	5,24	5,24
	Übrige	1	600	600	431	50	8,38	8,33
	Hilfsgewerbe des Handels	1	360	360	93	—	—	—
	Patentverwertung, Studien	1	360	360	93	—	—	—
	Treuhandgesellschaften	—	—	—	—	—	—	—
	Übrige	—	—	—	—	—	—	—
	Kredit, Versicherung.	91	1 203 465	1 162 939	1 364 740	19 837	1,71	1,93
	Banken	20	363 539	349 553	810 576	8 473	2,44	3,60
	Holdingsgesellschaften	71	839 926	813 386	554 164	11 364	1,40	1,24
	Anlagegesellschaften	6	73 950	52 650	61 878	250	0,47	0,48
	Finanzierungs-, Kontrollgesellschaften	39	736 710	731 710	413 926	10 919	1,49	1,30
	Übrige	26	29 266	29 026	78 360	195	0,67	0,85
	Versicherung	—	—	—	—	—	—	—
	Hotel-, Gastgewerbe	51	32 884	32 484	53 989	32	0,10	0,55
	Verkehr	104	237 079	237 073	263 393	1 181	0,50	0,49
	Eisenbahnen, Berg-, Trambahnen	94	219 653	219 647	248 796	701	0,32	0,32
	Spedition, Lagerhäuser	6	14 200	14 200	10 785	480	3,38	2,77
	Übrige	4	3 226	3 226	3 812	—	—	—
	Immobilien-gesellschaften.	14	7 440	7 428	8 552	89	1,20	4,76
	Übrige Gesellschaften	9	9 964	9 964	10 185	90	0,91	0,56
	Total	498	2 684 423	2 595 396	2 479 541	78 114	3,05	3,21